

Inhalt

1.	Einführung	7	4.	Verwaltung und Wirtschaft unter dem »Führerprinzip« – ein Exkurs	27
2.	Die Stadt der Moderne in der politischen Meinung Deutschlands	9	5.	Die »Stadt des KdF-Wagens«	29
2.1	Das Unbehagen an der Stadt	9	5.1	Der Volkswagen	29
2.2	Der Strukturwandel im 19. Jahrhundert als Anlaß der neueren Stadtablehnung	9	5.2	Die neue Stadt und ihre möglichen Standorte	30
2.3	Gegenbewegungen: Gartenstadt und Lebensreform	10	5.3	Die Vorplanung	32
2.4	Fatalismus und Fanatismus: Spengler und die »Völkischen«	11	5.4	Das »Raumordnungsverfahren«	36
2.5	Der »Kampfbund für deutsche Kultur«	12	5.5	Landerwerb	40
2.6	Nationalsozialistische Imponderabilien	13	5.6	Der Stadtentwurf von 1938	41
3.	Baugesetzgebung und Wohnungspolitik im Dritten Reich	15	5.7	Die Einrichtung von Stadtbaubüro und politischer Gemeinde	43
3.1	Die Baugesetzgebung	15	5.8	Der Baubeginn und dessen nachträglich geschaffene »gesetzliche Grundlage«	44
3.1.1	Vom »Preußischen Wohnungsgesetz 1918« zum Entwurf eines Reichsstädtebaugesetzes 1931	15	5.9	Die Neuordnung der »Gezuvor«	45
3.1.2	Das »Wohnsiedlungsgesetz«	16	5.10	Finanzierungshilfe des Reiches?	46
3.1.3	Das »Siedlungsordnungsgesetz« und die daraus folgenden Verordnungen	17	5.11	Erste Teilabschnitte der Stadt	47
3.1.4	»Gesetz zur Durchführung des Vierjahresplanes«	18	5.12	Bebauungsplan Stadtmitte	52
3.1.5	Die »Verordnung über Baugestaltung«	18	5.13	Die weitere städtebauliche Entwicklung	54
3.1.6	Die »Reichsgaragenverordnung«	18	6.	Die »Stadt der Hermann Göring Werke« – Watenstedt-Salzgitter	55
3.1.7	»Neugestaltung deutscher Städte«	19	6.1	Hitlers wirtschaftspolitische Vorstellungen	55
3.1.8	Ansätze zu einem Deutschen Baugesetzbuch	19	6.2	Der »Vierjahresplan« und das »Büro Keppler«	55
3.2	Wohnungspolitik vor der Krise 1932	20	6.3	Die »Reichswerke Hermann Göring«, Brasserts und Pleigers Leistung	59
3.2.1	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	6.4	Erste Unterkünfte für die Arbeiter	61
3.2.1.1	Sanierung	21	6.5	Herbert Rimpl und die Wohnungs-AG	62
3.2.1.2	Neuplanungen und Entwicklungsvorhaben	22	6.6	Anfänge des Wohnungsbaues am Rande bestehender Ortschaften	63
3.2.1.3	Öffentliche Finanzierungshilfe	22	6.7	Die Hüttenindustrie und die »nationalsozialistische Musterstadt«	66
3.2.2	Versorgung mit Wohnraum	22	6.8	Standortüberlegungen für die neue Stadt	68
3.2.2.1	Hauszinssteuer	23	6.9	Der endgültige Standort und der Stadtplan von 1938	72
3.2.2.2	Förderung von Einfamilienhausbau und Wohnungsbau für Einkommensschwache	23	6.10	Detailplanung und Qualitätsveränderung des Stadtplanes bis 1945	77
3.2.2.3	Landesplanerische Zielsetzungen	24	6.11	Bildung der politischen Gemeinde	87
3.2.2.4	Das »Wohnsiedlungsgesetz«	24		Watenstedt-Salzgitter	
3.2.3	Instandsetzung und Modernisierung	25	6.12	Baubedingungen bis zum Kriegsende	89
3.2.4	»Kleinsiedlung« und »Volkswohnungen«	25			
3.2.5	Bauverbote	25			

7.	Gab es eine »Stadtneugründungspolitik«?	92	9.3.1	Die Artamanen als Träger der »Siedlungs-ideologie«	112
8.	Die städtebauliche Repräsentation	94	9.3.2	Die Gartenstadt als formales Vorbild	112
8.1	Hitlers und Speers Vorstellungen über Städtebau	94	9.3.3	Die »Heimstätten« als organisatorische Grundlage	114
8.1.1	Speers Planung der »Stadt X«	96	9.3.3.1	Der »Bund Deutscher Bodenreformer«	114
8.1.2	Berlin als Vorbild für die Gauhauptstädte	96	9.3.3.2	Sohnrey und die Erneuerungsbewegungen	115
8.2	Direkte und indirekte Vorbilder der Achsenplanungen nach 1933 in Deutschland	98	9.3.3.3	Die wirtschaftliche Krise als erneuter Anlaß zur Siedlungsförderung	115
8.2.1	Die Tschahar-Bagh-Avenue in Isfahan	98	9.4	Die »Gleichschaltung« durch den NS-Staat	116
8.2.2	Die Champs Elysées in Paris	99	9.5	Feder – Ludowici – Reichsheimstättenamt der DAF	116
8.2.3	Unter den Linden, Berlin	100	9.5.1	Ludowicis Ehrgeiz	116
8.2.4	Central-Park in New Delhi	102	9.6	Der Einfluß des Reichsheimstättenamtes auf die Siedlungsplanung	117
8.3	Nationalsozialistische Achsenplanungen	103	9.7	Wetzel und seine Lehre	119
8.3.1	Die Achsen in der Planung der »Hermann Göring Stadt«	103	9.7.1	Wetzels Schüler	120
8.3.2	Die Stadtkrone – ein übernommenes Leitbild	104	9.8	Gleiche Elemente – ähnliche Siedlungen	121
8.3.3	Die Achsen in der »Stadt des KdF-Wagens« und Kollers frühere Planungen	105	9.9	Salzgitter-Kniestedt und Zschopau im Vergleich	123
8.3.4	Die »Maßlosigkeit« der Berliner Achsenplanung	106	10.	Schlußbetrachtung	128
8.4	Der Stil der Repräsentation	108	11.	Anhang I.	129
8.4.1	»Neoklassizismus« und »Hitler-Stil«	108	11.1	Wirtschaftspolitik im Dritten Reich	129
8.4.2	Wirkungen auf die Nachwelt	108	11.2	Exkurs zu dem von Hitler festgesetzten Preis von 1000 RM für einen Volkswagen	131
9.	Vorstellungen über Wohn- und Siedlungsformen zwischen 1933 und 1945 und deren Ursprünge	110	11.3	Dokumente	135
9.1	Das Fehlen einheitlicher ideologischer Konzepte in der Siedlungsplanung der NS-Zeit	110	12.	Anhang II.	139
9.2	Theodor Fritsch – Vorläufer der NS-Stadtplanung?	110	12.1	Abbildungsverzeichnis	139
9.2.1	Der »NS-Ständestaat« – eine Fehleinschätzung	111	12.2	Quellennachweis	140
9.3	Drei Quellen des nationalsozialistischen »Siedlungswerkes«	112	12.3	Bibliographie	141
			12.4	Anmerkungen	146
			12.5	Personenregister	165